

PROTOKOLL

über die 19. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Gemeinde Reppenstedt

am Mittwoch, 2. September 2020

in der Mensa der Grundschule in Reppenstedt, Ostlandstraße 1
Beginn: 19:00 Uhr

von der Verwaltung

Steffen G ä r t n e r
Fabian Z e r u l l a

zugleich als Schriftführer

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die 18. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 04.06.2020
- 5 Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)
- 7 Dorfentwicklung Dachtmissen
- Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses und Neugestaltung der Außenanlagen
- 8 Sanierung von Beleuchtungsköpfen in der Gemeinde Reppenstedt auf LED-Technik
 - a) Grundsatzbeschluss
 - b) Sanierung weiterer Beleuchtungsköpfe 2020
 - c) Beleuchtung Radwege
- Fahrradstraße Sülzweg
- Radweg Richtung Oedeme
- 9 Maßnahmenkatalog zur Attraktivitätssteigerung des Fahrradverkehrs in Reppenstedt
- 10 Änderung bzw. Aufhebung der Straßenausbaubeitragssatzung
- 11 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 12 Schließung der Sitzung

Leitung: Ausschussvorsitzende(r)

Ute K l i n g e n b e r g

anwesende Ausschussmitglieder

Jens E h l e r s
Oliver G l o d z e i i. V. für Jürgen Kopp
Petra L a n g
Christian P u r p s i. V. für Cornelia Bonin
Mark S t a r k
Arne T o p p i. V. für Johannes Uliczka

anwesende Ratsmitglieder

Jürgen H e s s e

Grundmandat

Anikó H a u c h i. V. für Frank Gehrke ab TOP 8 bis TOP 10

Sachkundige(r) Bürger(in)

Anja F r i e d r i c h s
Jörn K r a c k
Dieter W a l t j e

Gast/Gäste

Carsten J a n s s e n Planungsbüro Patt
Henryk R e i m e r s HSR Architekten

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Ute Klingenberg eröffnet um 19:04 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

| | | | |
|--------------------|------------|--------------|-------------------|
| <i>Abstimmung:</i> | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Stimmenthaltungen |
| | 7 | 0 | 0 |

Punkt 3

Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Beschluss:

Alle Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

| | | | |
|--------------------|------------|--------------|-------------------|
| <i>Abstimmung:</i> | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Stimmenthaltungen |
| | 7 | 0 | 0 |

Punkt 4

Genehmigung des Protokolls über die 18. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 04.06.2020

Ausschussmitglied Oliver Glodzei regt an, dass das Protokoll im Ratsinformationssystem ohne Anlagen hochgeladen werden kann, da die Dokumente sonst zu lang werden bzw. die Anlagen separat eingestellt werden.

Beschlussempfehlung:

Das Protokoll wird genehmigt.

| | | | |
|--------------------|------------|--------------|-------------------|
| <i>Abstimmung:</i> | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Stimmenthaltungen |
| | 5 | 0 | 2 |

Punkt 5

Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung

Gemeindedirektor Steffen Gärtner gibt an, dass der Baubeginn im Rathausvorplatz am Donnerstag, den 03.09.2020 beginnen wird und dementsprechend mit Einschränkungen im Rathausumfeld zu rechnen ist.

Punkt 6

Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)

Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 7

Dorfentwicklung Dachtmissen

- Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses und Neugestaltung der Außenanlagen

Ausschussvorsitzende Ute Klingenberg leitet den Tagesordnungspunkt ein. Im Zuge der Beantragung weiterer Fördergelder soll die Planung für die Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses und die Neugestaltung der Außenanlage fortgeführt werden, so dass im Anschluss ein entsprechender Förderantrag gestellt werden kann.

Herr Reimers von HSR Architekten stellt zunächst den Innenausbau mittels eines Grundrisses und eines Querschnittes vor. Die ehemalige Fahrzeughalle soll inkl. des Bodenbelages erhalten bleiben. Eine Küchenzeile soll ergänzt, das Fahrzeugtor durch eine wärme gedämmte Falltür ersetzt und die Verbindungswand zum Vortragsraum durch eine Trennwand ersetzt werden. So entstehen zwei voneinander trennbare Veranstaltungsräume. Über eine neu geschaffene Treppe soll das Obergeschoss besser nutzbar gemacht werden.

Ausschussmitglied Oliver Glodzei erfragt die Barrierefreiheit des Gebäudes und der WC-Anlagen.

Herr Reimers stellt klar, dass das Gebäude barrierefrei zu betreten sein wird. Problematisch sind aufgrund des Platzes die WC-Anlagen. Diese werden nicht optimal barrierefrei gestaltet werden können.

Im Anschluss stellt Herr Janssen den Außenbereich des Dorfgemeinschaftshauses vor.

Die Planung berücksichtigt 5 Autostellplätze an dem Rand zur Straße. Ebenfalls werden Fahrradständer in der Planung berücksichtigt sowie 2 Spielgeräte für Kinder im Außenbereich. Dadurch wird der neu gewonnene Platz dem Aufenthaltsbereich zugeschlagen. Ein weiterer Vorteil ist, dass mehr Platz vor und für den Eingangsbereich des Dorfgemeinschaftshauses entstehen wird. Im neu gewonnenen Aufenthaltsbereich werden erhöhte Grünflächenbeete errichtet, die zudem eine Sitzgelegenheit bieten. Dadurch entsteht ein abgeschlossener Aufenthaltsbereich und eine Abgrenzung zu den Autostellplätzen.

Rückfragen zur Unterhaltung der Grünflächen beantwortet Ausschussmitglied Mark Stark, welcher Mitglied im Vorstand der Dorfgemeinschaft ist. Diese Arbeiten können durch die Dorfgemeinschaft übernommen werden.

Gemeindedirektor Steffen Gärtner empfiehlt, dass das Dorfgemeinschaftshaus Dachmissen sich an die Nutzungsrichtlinie der Samtgemeinde Gellersen und sich auch an der Nutzung der weiteren Dorfgemeinschaftshäuser in Gellersen orientieren wird.

Abschließend stellt Herr Janssen die Kosten der geplanten Baumaßnahme vor. Derzeit werden 80 % der förderfähigen Baukosten gefördert. Bei der Ortsdurchfahrt lag der Prozentsatz seinerzeit nur bei 53 %. Zu beachten ist, dass die Ausstattung nicht förderfähig ist. Somit ergibt sich beim Stand der jetzigen Planungen ein Förderzuschuss in Höhe von ca. 290.000,00 €. Die verbleibende Bruttokosten für die Gemeinde Reppenstedt betragen somit ca. 100.000,00 €. Allerdings weist Herr Janssen darauf hin, dass sich der Förderantrag nach der Beteiligung aller Gemeinden richtet. Die Gemeinde Reppenstedt ist somit auf ein Ranking angewiesen, bei der alle Gemeinden, welche Mittel abrufen wollen, berücksichtigt werden. Somit ist nicht sichergestellt, dass der Förderantrag auch in dieser Höhe genehmigt werden wird.

Abschließend bedankt die Ausschussvorsitzende Ute Klingenberg sich bei Herrn Janssen und Herrn Reimers für den Vortrag.

Beschlussempfehlung:

Die Planungen für die Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses und die Neugestaltung der Außenanlagen werden auf Basis der Vorstellungen fortgeführt. Ein entsprechender Förderantrag wird gestellt.

| <i>Abstimmung:</i> | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Stimmenthaltungen |
|--------------------|------------|--------------|-------------------|
| | 7 | 0 | 0 |

Punkt 8

Sanierung von Beleuchtungsköpfen in der Gemeinde Reppenstedt auf LED-Technik

a) Grundsatzbeschluss

b) Sanierung weiterer Beleuchtungsköpfe 2020

c) Beleuchtung Radwege

- Fahrradstraße Sülzweg

- Radweg Richtung Oedeme

Gemeindedirektor Steffen Gärtner stellt die Sitzungsvorlage vor. Er weist darauf hin, dass Frau Harms die Sitzungsvorlage erstellt und dieses Thema bearbeitet hat. Sollten Detailfragen zu klären sein, wird angeboten, diese im Nachgang zu klären.

a) Grundsatzbeschluss

Gemeindedirektor Steffen Gärtner verweist darauf, dass lediglich 2 verschiedene Lampentypen in Zukunft verwendet werden sollen. Diese sollen auf die LED-Technik umgerüstet werden. Dadurch sollen Lagerhaltungs- und Unterhaltskosten reduziert und geringgehalten werden. Weiterhin entsteht in der Gemeinde Reppenstedt ein einheitliches äußeres Erscheinungsbild. So wird ein Lampentyp an den Ortsdurchfahrtsstraßen in Reppenstedt verwendet und der übrige Lampentyp in den weiteren Baugebieten in der Gemeinde Reppenstedt. Ausgenommen davon ist der Ortsteil Dachmissen. Die Lampentypen dort wurden bereits im Rahmen der Dorferneuerung berücksichtigt.

Ausschussmitglied Mark Stark erkundigt sich nach der Förderfähigkeit bei der Umrüstung auf die LED-Technik.

Gemeindedirektor Steffen Gärtner erklärt, dass für eine Förderfähigkeit eine Einsparung von mind. 70 - 80 % benötigt wird. Eine erste Prüfung hat ergeben, dass die Einsparungen nur in einem Bereich von 50 - 60 % derzeit vorliegen.

Ausschussmitglied Christian Purps gibt zu bedenken, dass die neuen LED-Lampen ein sehr großes Ausleuchtungsgebiet vorweisen. Er erkundigt sich, ob Abblendmöglichkeiten berücksichtigt worden sind.

Gemeindedirektor Steffen Gärtner erklärt, dass die ausgeleuchteten Bereiche mittels symmetrischer und asymmetrischer Ausstattung der Lampenköpfe geregelt werden kann.

Beschlussempfehlung:

Die Gemeinde Reppenstedt rüstet sukzessive alle Straßenbeleuchtungsanlagen auf die LED-Technik um. Entsprechende Haushaltsmittel werden eingestellt.

| | | | |
|--------------------|------------|--------------|-------------------|
| <i>Abstimmung:</i> | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Stimmenthaltungen |
| | 7 | 0 | 0 |

b) Sanierung weiterer Beleuchtungsköpfe 2020

Eine genaue Aufstellung der Gesamtkosten ist aufgrund der geplanten Mastverlängerung nicht möglich. Der Rahmen der Gesamtkosten orientiert sich allerdings an dem in der Sitzungsvorlage genannten Gesamtpreis.

Beschlussempfehlung:

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik soll in den zuvor genannten Straßen vorgenommen werden. Es werden Vergleichsangebote eingeholt, um anschließend den Auftrag vergeben zu können.

| | | | |
|--------------------|------------|--------------|-------------------|
| <i>Abstimmung:</i> | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Stimmenthaltungen |
| | 7 | 0 | 0 |

c) Beleuchtung Radwege

- Fahrradstraße Sülzweg

Ausschussmitglied Christian Purps weist darauf hin, dass regionsübergreifende Schulwege über die Hansestadt Lüneburg wohl förderfähig wären. Er empfiehlt ein vorangehendes Gespräch mit der Hansestadt Lüneburg.
Gemeindedirektor Steffen Gärtner verweist auf ein mit der Hansestadt Lüneburg stattfindendes Gespräch am 17.09.2020, in welchem potentielle Fördergelder thematisiert werden sollen. Er benötigt zuvor aber eine Tendenz der Gemeinde Reppenstedt.

Ausschussmitglied Christian Purps gibt Auskunft darüber, dass eine Zählung der Fahrradfahrer von Schülern durchgeführt worden ist. Die Anzahl der Fahrradfahrer auf dem Sülzweg und dem Schnellenberger Weg sind nahezu identisch.

Herr Waltje fragt an, ob es möglich wäre, die Beleuchtungsanlagen mit Bewegungsmeldern oder Zeitschaltuhren zu versehen.
Gemeindedirektor Steffen Gärtner antwortet, dass Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren bereits mit der Avacon diskutiert werden, gerade Bewegungsmelder aber einen hohen finanziellen Aufwand mit sich bringen. Die Preise werden nachgereicht. Eine Zeitschaltung kann kostengünstig realisiert werden. Ob und

in welchem Umfang Bewegungsmelder und eine Zeitschaltung umgesetzt werden, kann zu einem späteren Zeitpunkt geklärt werden.

Beschlussempfehlung:

Die Beleuchtung des Sülzweges wird durch LED-Lampen sichergestellt. Es werden Vergleichsangebote eingeholt, um anschließend den Auftrag vergeben zu können. Der Umfang der Ausleuchtung wird zu einem späteren Zeitpunkt geklärt.

| | | | |
|--------------------|------------|--------------|-------------------|
| <i>Abstimmung:</i> | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Stimmenthaltungen |
| | 7 | 0 | 0 |

Beschlussempfehlung:

- Radweg Richtung Oedeme

Der Beschluss über die Beleuchtung des Radweges Richtung Oedeme wird bis zur nächsten Bauausschusssitzung der Gemeinde Reppenstedt zurückgestellt.

| | | | |
|--------------------|------------|--------------|-------------------|
| <i>Abstimmung:</i> | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Stimmenthaltungen |
| | 7 | 0 | 0 |

Punkt 9

Maßnahmenkatalog zur Attraktivitätssteigerung des Fahrradverkehrs in Reppenstedt

Gemeindedirektor Steffen Gärtner weist darauf hin, dass die Maßnahmen (1) bis (16) bereits vorgestellt worden sind. Daraufhin wurden die Maßnahmen (17) bis (21) geändert und die Maßnahmen (22) bis (32) sind Vorschläge aus den Fraktionen. Er schlägt vor, dass sich der Ausschuss auf die im Beschluss genannten Vorschläge der Verwaltung, Maßnahme (11), Maßnahme (6) und Maßnahme (12) konzentriert. Die weiterhin im Beschluss genannten Umlaufsperrern können auch so relativ schnell umgesetzt werden und sollten in einem Extra-Beschluss gefasst werden. Die Erstellung einer Prioritätenliste empfinden alle Teilnehmer als positiv. Lediglich die Kriterien der Prioritätenliste sorgt für Diskussion.

Ausschussmitglied Christian Purps sieht als Hauptkriterium bei der Erstellung der Prioritätenliste die Sicherheit im Vordergrund. Zudem merkt er an, dass die Gemeinde Reppenstedt bei der Maßnahme (12) nicht die Handhabe hat, sondern die Zuständigkeit bei der Landesbaubehörde liegt.

Ratsmitglied Jürgen Hesse setzt die Priorität bei den finanziellen Mitteln der Umsetzung. Er schlägt vor, kleinere und günstigere Maßnahmen vorrangig vor-

ranzutreiben und die teureren Projekte mit in die Planung der Baugebiete zu geben. Somit könne man die teureren Projekte ca. alle 2 Jahre anpacken.

Ausschussmitglied Oliver Glodzei spricht sich für die Priorität der Verwaltung aus.

Gemeindedirektor Steffen Gärtner merkt an, dass die im Beschluss gefasste Prioritätenliste nicht heißt, dass alle Maßnahmen zeitgleich umgesetzt werden, da verschiedene Punkte, wie z. B. Zuständigkeiten oder finanzielle Mittel beachtet werden müssen. Er schlägt vor, diese Maßnahmen gleichzeitig auf den Weg zu bringen.

Beschlussempfehlung:

Der ergänzte Maßnahmenkatalog wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt die Planungen der Maßnahmen an der Dachtmisser Straße (Maßnahme 11) und die Verbreiterung der Radwege entlang der Lüneburger Landstraße (Maßnahme 12) voranzubringen.

Hinsichtlich der Umlaufsperrungen werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Kreuzung Dachtmisser Straße/Bachstraße

Die Umlaufsperrung wird entfernt. Es wird ein roter Balken mit einer entsprechenden Markierung angebracht. Außerdem wird ein Schild mit einer Verkehrsregelung installiert.

2. Umlaufsperrungen Milanweg/Im Westerfelde

Alle Umlaufsperrungen werden entfernt. An den Blumenkübeln werden entsprechende Reflektoren angebracht.

3. Umlaufsperrungen Wiesenweg/Auf den Metten

Eine der beiden Umlaufsperrungen wird entfernt.

4. Umlaufsperrung Posener Straße/Lüneburger Landstraße

Die Umlaufsperrungen verbleiben vorerst so wie sie sind und werden im Zuge der Verbreiterung des Radweges Lüneburger Landstraße angefasst

| | | | |
|--------------------|------------|--------------|-------------------|
| <i>Abstimmung:</i> | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Stimmenthaltungen |
| | 7 | 0 | 0 |

Punkt 10

Änderung bzw. Aufhebung der Straßenausbaubeitragssatzung

Zu Beginn entschuldigt sich Gemeindedirektor Steffen Gärtner, dass der nachträglich eingereichte Antrag der Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen nicht der Tagesordnung beigelegt wurde. Er hofft, dass die Ausschussmitglieder den Antrag noch per E-Mail bekommen haben. Weiterhin schlägt er vor, dass alle

Gruppen bzw. Parteien ihren Standpunkt zu den Straßenausbaubeiträgen darlegen.

Ausschussmitglied Christian Purps ergreift für die SPD das Wort. Die SPD sei guten Willens, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen. Er verweist auf die derzeit vorliegende gute Haushaltslage der Gemeinde Reppenstedt und auf die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in den anderen Gemeinden der Samtgemeinde. Derzeit würde die SPD einer Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zustimmen. Bei einer Verschlechterung der Haushaltslage spricht er sich dafür aus, die Strabs wieder einzuführen, um somit die Bürger zu Rate zu ziehen.

Ausschussmitglied Oliver Glodzei äußert sich für die Grünen. Er kritisiert, dass eine Abschaffung der Straßenausbaubeiträge seinerzeit schon vorbereitet gewesen worden war, diese allerdings immer weiter nach hinten geschoben wurde. 2017 wurde dann eine Regelung durch den Gesetzgeber verpasst. Generell sind die Grünen dafür, die Strabs abzuschaffen und die Grundsteuer zu erhöhen. Weiterhin spricht er sich dafür aus, die Straßenausbaubeiträge nicht im Wahlkampf zu behandeln. Grundsätzlich spricht sich die Fraktion Bündnis 90/die Grünen dafür aus, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen und eine Grundsteuererhöhung ohne Nennung eines Wertes voranzutreiben.

Anschließend äußert sich Ausschussmitglied Arne Topp für die CDU-Fraktion. Die derzeitigen Straßenausbaubeiträge gehören abgeschafft. Allerdings muss eine Gegenfinanzierung vorhanden sein. In diesem Zusammenhang muss den Einwohnern bzw. den Bürgern der Gemeinde Reppenstedt eine langfristige Lösung geboten werden. Er spricht sich gegen eine Grundsteuererhebung aus. Sein Vorschlag sind wiederkehrende Beiträge als Neuregelung der Straßenausbaubeiträge. Der Vorteil für die Bürger/Einwohner ist die Nachprüfbarkeit durch versendete Verwaltungsakte und Bescheide, welche eine Nachvollziehbarkeit gewährleisten. Die CDU-Fraktion spricht sich somit für wiederkehrende Beiträge.

Daraufhin äußert sich Ratsfrau Anikó Hauch für die FDP-Fraktion. Die Haltung der FDP sei bekannt, sie ist dafür, die Straßenausbaubeiträge generell abzuschaffen. Beide vorgeschlagenen Varianten, die wiederkehrenden Beiträge und auch die Grundsteuererhöhung seien nicht tragbar. Die FDP-Fraktion sieht die Zahllast nicht bei den Gemeinden, sondern beim Land und Bund.

Ratsmitglied Jürgen Hesse äußert sich für die Fraktion Soli/Dulitz. Diese sehen sowohl die wiederkehrenden Beiträge als auch die Grundsteuererhöhung als schlecht an. Die Fraktion Soli/Dulitz tendiert allerdings eher zu den wiederkehrenden Beiträgen.

Daraufhin äußert Gemeindedirektor Steffen Gärtner, dass Straßenausbaubeiträge nur bei grundsätzlicher Änderung der Straße und nicht bei normalen Unterhaltsarbeiten fällig werden.

Ausschussvorsitzende Ute Klingenberg merkt an, dass der Bürger der Gemeinde Reppenstedt in den letzten Jahren weitestgehend entlastet worden ist, da in vielen Straßen lediglich zu Unterhaltungsmaßnahmen gegriffen worden ist und eine Grundsanierung nicht in Betracht gezogen wurde.

Daraufhin merkt Ratsmitglied Jürgen Hesse an, dass eine langfristige Entscheidung von Nöten ist. Er schlägt vor, ein Konzept erstellen zu lassen, bei welchen Straßen eine Sanierung notwendig ist und wieviel diese kostet.

Gemeindedirektor Steffen Gärtner greift dieses Konzept auf und schlägt einen 5-Jahres-Plan vor, den die Verwaltung erstellen wird. Er merkt allerdings an, dass dieser Plan nur den jetzigen Stand widerspiegeln kann und die Aufwände von Unterhaltungsarbeiten abschätzen wird. Grundsanierungen sind hierbei nicht inbegriffen.

Daraufhin stellt Ausschussmitglied Petra Lang einen Antrag der Geschäftsordnung auf Abstimmung über die Beschlussempfehlung oder eine Vertagung der Straßenausbaubeiträge auf die nächste Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung, welche zeitnah (im kommenden Monat) stattfinden sollte.

Abstimmungsergebnis für die Vertagung:
3 Ja-Stimmen.

Abstimmungsergebnis für die Fassung eines Beschlusses:
4 Ja-Stimmen.

Ergebnis des Antrages der Geschäftsordnung:
Es wird ein Beschluss gefasst.

Variante 1:

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Gemeinde Reppenstedt beschließt die Änderung der Straßenausbaubeitragsatzung in Bezug auf die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen gemäß NKAG § 6c. Bis zur Ratssitzung wird ein entsprechender Satzungsentwurf erarbeitet.

| | | | |
|-------------|------------|--------------|-------------------|
| Abstimmung: | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Stimmenthaltungen |
| | 3 | 4 | 0 |

Variante 2:

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Gemeinde Reppenstedt beschließt die Aufhebung der Straßenausbaubeitragsatzung. Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2021 wird eine entsprechende Anpassung des Hebesatzes Grundsteuer A und B vorgenommen.

| | | | |
|-------------|------------|--------------|-------------------|
| Abstimmung: | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Stimmenthaltungen |
| | 4 | 3 | 0 |

Punkt 11

Behandlung von Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Oliver Glodzei erkundigt sich nach den Bewässerungen der Streuobstwiese, des Ereigniswaldes und weiterer Flächen.

Gemeindedirektor Steffen Gärtner sichert seitens der Verwaltung eine Lösung des Problems zu. Zusätzlich bittet er darum, derartige Anfragen demnächst telefonisch oder per E-Mail an die Verwaltung zu senden, damit kurzfristig Abhilfe geschaffen werden kann.

Weiterhin fragt Ausschussmitglied Oliver Glodzei, ob die Piktogramme auf der Straße „Am Schwarzen Berg“ wieder erneuert werden.

Gemeindedirektor Steffen Gärtner bejaht dies.

Außerdem weist Ausschussmitglied Oliver Glodzei auf eine auf dem Radweg der L 216 gewachsene Hecke im Bereich Schnellenberger Weg und Ampel hin. Gemeindedirektor Steffen Gärtner sichert eine Problembeseitigung seitens der Verwaltung zu.

Frau Friedrichs erkundigt sich nach dem Stand der Hausanschlüsse zum Thema Glasfaser.

Gemeindedirektor Steffen Gärtner teilt mit, dass die Hausanschlüsse erst nach Verlegung der Haupttrasse vorangetrieben werden. Ein Zeitplan für diese Umsetzung ist derzeit nicht bekannt.

Punkt 12

Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Ute Klingenberg schließt um 22:07 Uhr die Sitzung.

Ute Klingenberg
Ausschussvorsitzender

Steffen Gärtner
Gemeindedirektor

Fabian Zerulla
Schriftführer